



amotIQ

selected



Rückblick

auf die amotIQ selected Tagung 2013

amotIQ selected: Premiere gelungen!

Hochkarätige Vorträge, entspannte Atmosphäre, gute Gespräche - der bewusst kleine Rahmen von amotIQ selected im Ambiente des Deutschen Sport- und Olympiamuseums in Köln kam richtig gut an! amotIQ solutions und eilersconsulting waren am 7. Juni Gastgeber bei amotIQ selected, der neuen Veranstaltungsreihe der amotIQ Gruppe.

Mit Referenten von Deutsche Post DHL, Lekkerland, Henkel und dem Institut für Supply Chain Management und Operations Management an der Hochschule des Saarlandes und Teilnehmern aus 15 Unternehmen kamen bei amotIQ selected in Köln etwa 30 amotIQ Kunden miteinander ins Gespräch. Das Tüpfelchen auf dem i waren ein blauer Himmel und strahlender Sonnenschein.

Ausblick: amotIQ selected 2014

Unser Rückblick auf amotIQ selected in Köln soll für Sie gleichzeitig ein Ausblick auf kommende amotIQ selected Veranstaltungen sein. Wir wollen Sie heute schon dazu einladen und freuen uns, wenn wir Sie 2014 zum zehnjährigen Bestehen der amotIQ im Rahmen von amotIQ selected begrüßen dürfen!

Idee & Konzept

Experten treffen Experten –
Der Erfahrungsaustausch
unter amotIQ Kunden

Unter dem Motto amotIQ selected bieten wir Ihnen informative und entspannte Tagungen zu ausgewählten Themen rund um SAP, IT und Logistik, bei der Sie sich in kleinem Kreis mit anderen amotIQ Kunden austauschen und amotIQ live erleben können. Ihre Gastgeber sind jeweils eines oder mehrere Mitgliedsunternehmen der amotIQ Gruppe.

Das Besondere an amotIQ selected sind aber die amotIQ-Kunden selbst! Als Referenten und Teilnehmer treffen Profis auf Profis – und erfahren dabei mehr über amotIQ und unsere Projekte.

Wir wollen Ihnen das mit amotIQ selected so angenehm wie möglich machen: Mit hochkarätigen Referenten, die oft aus den Reihen unserer Kunden stammen, mit einem Teilnehmerkreis, der klein genug ist, dass man schnell miteinander in Kontakt kommt, und mit einem abwechslungsreichen und kurzweiligen Programm in einem angenehmen Ambiente mit typischem amotIQ Charakter: Schlicht, professionell, relaxt.

Frische to go – Crossdocking bei Lekkerland

Der Unterwegs-Konsum steigt, der Trend geht zu „Convenience-Lebensmitteln“, also fertig zum Verzehr vorbereitetem Essen wie Salaten oder Sandwiches. Für diese Herausforderung ist Lekkerland bestens gerüstet und hat diese Artikel in seinen logistischen Prozess voll integriert: Frisch, gesund, lecker und „to go“ will es der Kunde – frisch, gesund und lecker bleibt es in der gesamten Lekkerland-Lieferkühlkette, denn mit dem besonders schnellen Cross-Docking-Prozess gelingt die „Frische to go“!



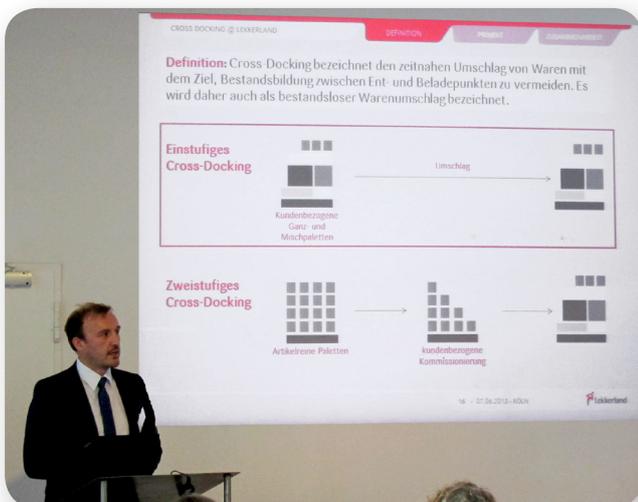
„Unsere Kunden schätzen das extrem breite Sortiment, die maßgeschneiderte Logistik und die Services von Lekkerland“ weiß Herr **Ralph Dreger**, Vice President Operations D/A/CH bei der **Lekkerland Deutschland GmbH & Co. KG**, der die Strategie von Lekkerland vorstellte. Etwa 59.000 Kunden wie zum Beispiel Tankstellenshops, Kioske, Tabakwarenfachgeschäfte, Getränkemärkte, Kaufhäuser, Lebensmittelhändler, Bäckereien oder Kantinen beliefert Lekkerland allein hierzulande.

Lekkerland liefert die Waren in eigenen Multitemperatur-Fahrzeugen aus. Mit dieser 3-Temperatur-Logistik erhalten die Kunden Trockenprodukte wie Chips und Getränke, gekühlte Produkte wie Joghurt oder Salat und Tiefkühlartikel wie Eis oder tiefgefrorene Brötchen pünktlich in einer einzigen Lieferung und mit einer einzigen Rechnung.

Andreas Kraft, Head of Sales & Operations IT bei der **Lekkerland information systems GmbH** erläuterte den Cross-Docking-Prozess genauer und gab tiefe Einblicke in das IT-Projekt, das im ersten Schritt, dem einstufigen Cross-Docking, in Zusammenarbeit mit **amotIQ solutions** 2012 erfolgreich abgeschlossen wurde.

„amotIQ ist schlank, flexibel, kompetent und arbeitet sehr ergebnisorientiert.“

Andreas Kraft, Head of Sales & Operations IT bei der Lekkerland information systems GmbH



Besondere Schwerpunkte im Projekt lagen auf dem Sortiment, das für den Cross-Docking-Prozess vorgesehen ist und das inzwischen 700 Artikel umfasst, auf dem Auftrags- und Wareneingang und auf EDI, worüber im letzten Jahr etwa 300 Millionen Auftragspositionen abgewickelt wurden.

Die reibungslose volle Integration von Cross-Docking in die bestehenden Prozesse stellte sich als sehr komplexe Aufgabenstellung dar, und Herr Kraft betonte, wie zufrieden das Projektteam von Lekkerland information systems mit **amotIQ solutions** ist.

Steigerung der Produktivität bei DHL durch iPad & Co

iPads, Tablet-PCs oder Smartphones gehören inzwischen fast schon zur Grundausstattung von Führungskräften und Mitarbeitern, insbesondere im Vertrieb. [Dr. Christian Schawel](#), [Geschäftsbereichsleiter](#) (Senior Vice President) für [Vertriebsentwicklung](#), [Abrechnung](#), [HR](#) bei der [DHL Vertriebs GmbH](#) kam deshalb auch gleich zur Sache: „Wer von Ihnen hat ein iPad? Und wer von Ihnen arbeitet überwiegend damit?“

Dr. Schawel geht mit gutem Beispiel voran und nutzt seit fast 2 Jahren das iPad, wo es nur geht. Die dicke „Verkaufsmappe“ mit Laptop, Akten, Block und Bleistift hat er aus seinem Arbeitsleben verbannt und plant dies für den gesamten Geschäftskunden-Vertrieb von DHL Paket, zumindest in Deutschland. Hier ist es durch die gute Mobilfunkabdeckung praktisch überall möglich, online zu arbeiten. Die Daten liegen dabei in einer DHL-eigenen Cloud, was zeitintensive Daten- und Software-Updates überflüssig macht.



Daten und Funktionalitäten von SAP für das iPad

Sieht man von Office-Programmen ab, müssen die IT-Anwendungen für iPad & Co meist jedoch noch programmiert werden. Gerade die Daten und Funktionalitäten von SAP für das iPad sinnvoll verfügbar zu machen, ist eine Herausforderung, die wohl alle IT-Verantwortlichen kennen, und bei der es nicht nur um die technischen Herausforderungen geht. Denn die Akzeptanz bei den Vertriebsmitarbeitern steht und fällt mit der einfachen und intuitiven Bedienbarkeit, die von iPad-Lösungen einfach erwartet wird.

Prototyping: Lösungsansätze prüfen und Mitarbeiter einbinden

Die Funktionen des Vertriebsportals bei Deutsche Post DHL werden von Deutsche Post IT Services in Zusammenarbeit mit [amotIQ solutions](#) erstellt und für das iPad angepasst. Anstatt gleich eine fertige Lösung zu präsentieren, wurde zunächst ein Prototyp entwickelt, um die Tauglichkeit der iPad-Lösung im täglichen Gebrauch zu prüfen. [Michael Schulz](#), [Geschäftsführer von amotIQ solutions](#), erklärte, wie die vorher definierten Kernanforderungen im gemeinsamen Dialog von IT und Vertrieb praxisgerecht detailliert wurden.



Zur Halbzeit: Sportliche Führung im Sport- & Olympiamuseum

„Rede ich mit Ihnen oder mit Euch?“, fragte die freundlich-resolute Museumsführerin die amotIQ Gäste. „Mit uns!“ und freundliches Gelächter kamen als Antwort. „Unter Sportlern“ geht es halt etwas lockerer zu und die diplomierte Sportwissenschaftlerin nahm die Teilnehmer von amotIQ selected mit auf eine kurzweilige Reise durch 3.000 Jahre olympische Sportgeschichte.

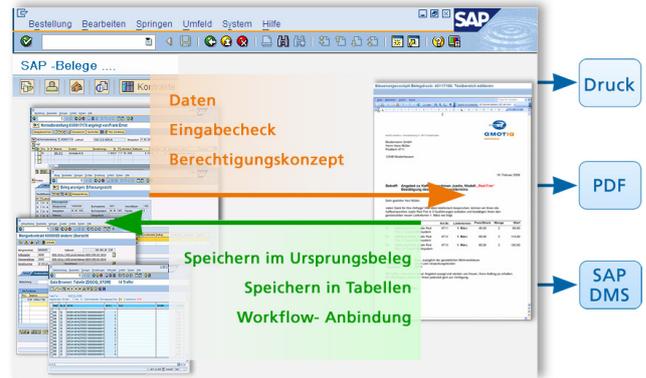
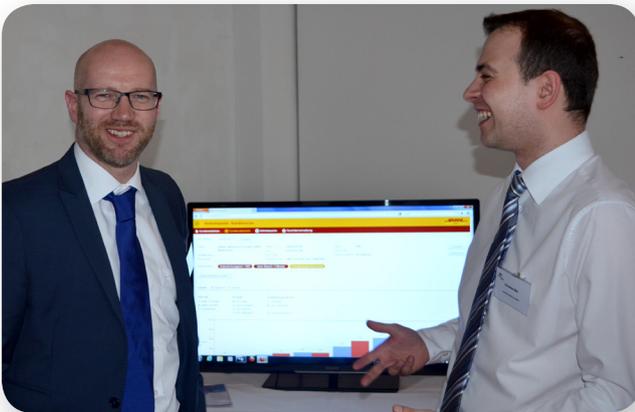
Fast bei allen Stationen im Museum konnten sich die Teilnehmer selbst aktiv beteiligen: Einen 5 kg-Diskus hochzuheben, wie ihn die alten Griechen aus dem Stand 30 m weit warfen, gehörte da noch zu den einfachen Betätigungen. Größere Herausforderungen für die amotIQ Gäste waren da schon der olympische Fünfsprung, Gewichtheben unter professioneller Anleitung der sMuseumsführerin oder ein Reaktionstest.

Die Führung war eine schöne Abwechslung zur Mittagszeit, die viel Zuspruch fand und den einen oder anderen sicher auf den Gedanken brachte, mit mehr Zeit und vielleicht mit der Familie wiederzukommen.



Viel Interesse geweckt: DocIQ und DocIQ plus live

Die meisten Teilnehmer hatten von DocIQ und DocIQ plus schon mal gehört, doch die Live-Präsentation im SAP System mit vielen Beispielen, die von realen Lösungen bei Kunden inspiriert war, ließ diese cleveren Lösungen in einem neuen Licht erscheinen. Bei so manchem Zuhörer löste die Präsentation von **Frank Ernst, Geschäftsführer von amotIQ solutions**, ein Aha-Erlebnis aus und noch am selben Tag folgten konkrete Anfragen!



Während SAP-Anwender mit DocIQ in SAP per Knopfdruck Dokumente in einem integrierten MS Word-Editor aufrufen und editieren können, wobei SAP-Funktionalitäten wie Berechtigungskonzepte, logische Prüfungen oder Workflow online zur Verfügung stehen, können sie mit DocIQ plus SAP-Dokumente nach Word downloaden und dort wie gewohnt bearbeiten, insbesondere gestalten und formatieren.

Beide Lösungen können einzeln oder gemeinsam eingesetzt werden.

An einer Demo-Station konnten sich interessierte Kunden DocIQ und DocIQ plus in den Pausen noch mal live zeigen lassen.



Planungsunterstützung für Dispositionsaufgaben in Transportunternehmen

„Wo und mit welcher Route quer durch Europa tanke ich den Diesel am billigsten?“ Spätestens mit dieser Tüftelaufgabe hatte [Professor Dr. Teresa Melo](#) von der [Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes](#) die volle Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer.

Frau Prof. Dr. Melo leitet das [Institut für Supply Chain Management und Operations Management \(ISCOM\)](#) der Hochschule des Saarlandes, das sich angewandte Forschung und den Technologietransfer in Transport und Logistik zur Aufgabe gemacht hat und computerbasierte Modelle zur Unterstützung der Disposition entwickelt.

In ihrem Vortrag „Planungsunterstützung für Dispositionsaufgaben in Transportunternehmen“ ging Frau Prof. Dr. Melo anhand eines anschaulichen Beispiels auf die Chancen einer softwaregestützten Disposition ein, die die Routenplanung mit integrierter Tankstoppwahl optimiert und die neue EU-Verordnung zu Lenk- und Ruhezeiten berücksichtigt.

Die Folgen dieser neuen Regelungen für die Disposition sind nicht nur unrealistische Zeitpläne, sondern auch Konflikte zwischen der Einhaltung von Lenk- und Ruhezeitvorschriften und der Termintreue dem Kunden gegenüber. Manuell kann die Disposition kaum noch die Übersicht behalten.

Die Steigerungen und Schwankungen der Spritpreise aus eigener Erfahrung kennt jeder. Der Nutzen der Software-Unterstützung war deshalb bei der Tankstopp-Optimierung noch offensichtlicher und die Einsparpotenziale beim Kostenblock Treibstoff sind besonders hoch. Ob sich ein Umweg zum Tanken lohnt und ob die Terminfenster beim Kunden noch eingehalten werden können, machte Frau Prof. Melo sehr anschaulich klar.



Global Supply Chain Planning@Henkel

Henkel hat sich mit seinen drei Unternehmensbereichen Wasch-/Reinigungsmittel, Schönheitspflege sowie Klebstoff-Technologien und der hohen internationalen Ausrichtung schon immer besonderen Herausforderungen im Supply Chain Management stellen müssen. Die IT-Unterstützung von SCM Prozessen, gerade auch mit dem SAP Advanced Planner and Optimizer (SAP APO), hat das Unternehmen deshalb maßgeblich vorangetrieben.

Seit mehreren Jahren wird Henkel erfolgreich zu diesen Themen von eilersconsulting unterstützt. Als Hauptansprechpartner für den Kunden Henkel führte **Olaf Eilers**, Geschäftsführer von eilersconsulting, anhand des Demand Plannings in die komplexe Thematik ein. Als Gründungsmitglied gehört eilersconsulting schon seit fast zehn Jahren zur amotIQ Gruppe.

„IT as an enabler to drive performance“

Oliver Hirsch, Corporate Manager im Geschäftsbereich Integrated Business Solutions (IBS) der Henkel AG & Co. KGaA, ging auf die internationale IT-Strategie ein, die es Henkel erst ermöglicht, die hochgesteckten operationalen Ziele zu erreichen.

Kritische Erfolgsfaktoren für ein integriertes Supply Chain Management sind aus der Sicht von Oliver Hirsch die Betrachtung von end-to-end Prozessen (demand und supply), integrierte Tools, eine adäquate Organisation und eine enge Zusammenarbeit von Geschäftsbereichen, IT und Beratern. Herr Hirsch berichtete an dieser Stelle sehr gerne von seinen sehr guten Erfahrungen mit eilersconsulting.





amotIQ

Zur amotIQ in Deutschland gehören die Unternehmen amotIQ automotive, amotIQ solutions, amotIQ services, amotIQ systemberatung und eilersconsulting.

amotIQ automotive

Lise-Meitner-Straße 6
74074 Heilbronn
www.amotiq.com
+49 7131 587707-0

Peter Heidecke



Frank Mysliwitz



Andreas Prescher



amotIQ solutions

Innovationsring 9
66115 Saarbrücken
www.amotiq.eu
+49 681 95028-00

Frank Ernst



Michael Schulz



Peter Lauer



amotIQ services

Innovationsring 9
66115 Saarbrücken
www.amotiq-services.de
+49 681 95028-21

Peter Behrendt-Emden



amotIQ systemberatung

Maistr. 45
80337 München
www.amotiqsys.de
+49 ????

Harald Henne



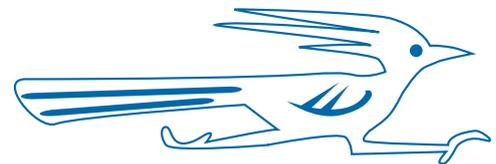
eilersconsulting

Neusser Straße 42
40547 Düsseldorf
www.eilersconsulting.de
+49 211 54415-218

Olaf Eilers



amotIQ ist Ihr Spezialist für SAP und Logistik mit mehr als 250 Mannjahren Experten-Know-how. Allen amotIQ Mitgliedsunternehmen ist gemeinsam, dass sie langjährige, übergreifende Prozess- und Projekterfahrung haben und mit kurzen Entscheidungswegen flexibel und schnell reagieren. Unser flinker Roadrunner „Justin“ im Logo steht genau dafür.



Zu den Kunden der amotIQ gehören natürlich Deutsche Post DHL, Henkel und Lekkerland, deren Experten im Rahmen der Premiere von amotIQ selected in Köln referierten. Weitere amotIQ Kunden sind unter anderen BMW, Daimler, Fraport, Hermle, Klosterfrau, Manns-taedt, Modine, Miele, Stute oder ZF.